



Ein Wort zum Montag und für die neue Woche

Ihr Lieben,

kennen Sie, kennt Ihr das nachdenkenswertes Wort von Ödön von Horvath

**„Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu“?**

Dieses Wort begleitet seit Jahren die Aktion von „andere Zeiten“ in der Zeit von Aschermittwoch bis Ostern. 7 Wochen anders leben, innehalten, bewusst auf etwas verzichten oder sich für das Besondere oder für Menschen *anders* Zeit nehmen.

Dieses Jahr höre ich diese Worte nochmal neu. Denn viele Menschen machen die Erfahrung wie es ist zu verzichten. Nicht freiwillig. Auf Umarmungen und Begegnungen, auf Gottesdienste, Konzerte und gemeinschaftliche Aktivitäten. Alles ist *anders*. Gleichzeitig entwickeln viele Menschen gute Wege, begegnen sich halt *anders*. Gemeinsam klatschen, Kerzen in die Fenster stellen, innehalten, wenn die Glocken läuten und vieles mehr.

**Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu.**

Ich höre viel Trost und Zuspruch in diesem Wort. Viel Ermutigung, die Herausforderungen und Einschränkungen jetzt in Ruhe anzunehmen, die Kraft des Gebetes neu zu entdecken, gar sich selber neu zu entdecken. Und bei der Betrachtung des Bildes sehe ich ein Grün, das von Hoffnung spricht, ich sehe das versonnene Erdmännchen, dass die Gerbera liebkost. Mögen Sie viele gute und stärkende Erfahrungen machen – eben ganz *anders*, mit *anderer* Perspektive als sonst!

Ich wünsche Ihnen, ich wünsche euch einen guten und gesunden Start in diese Woche!

Christine Schönwälder